

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung
Band: 14 (1954)

Rubrik: Verwaltung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zeigt. Unsere vier Schaufenster wurden monatlich gewechselt und fanden stets guten Anklang. Im weiteren konnten wir unsere Plakate und Photovergrößerungen in 72 Sport-, Mode- und Warenhäusern zum Aushang bringen. Ein fünfseitiges Verzeichnis mit Fahrpreisen für Einzel- und Kollektivreisen ab Buchs nach den wichtigsten schweizerischen Bestimmungsorten wurde an sämtliche Reisebüros und weitere Interessenten, wie Vereine usw. versandt. Die Agentur erteilte 27 319 mündliche Auskünfte.

VII. Verwaltung

I. Organe. a) Mitglieder. Auch in diesem Jahre wurden unsere Bemühungen, die Mitgliederzahl zu erhöhen, kräftig weitergeführt. Es wurden folgende Aktionen durchgeführt: Die im Jahre 1953 begonnenen Besuchsreisen bei den nicht organisierten Hoteliers wurden anfangs des Berichtsjahres weitergeführt und insgesamt 444 Hotels von Agenturangestellten aufgesucht, was 40 neue freiwillige Subvenienten ergab. Es läßt sich aber in der Zwischenzeit bereits feststellen, daß ein Großteil dieser Hotels nach einer einmaligen Leistung eines Beitrages die Beitrittsverpflichtung wieder aufhebt.

Vom Februar bis Juli wurden 40 Gemeinden begrüßt, wobei aber nur deren drei die Mitgliedschaft erworben haben, während drei weitere einen positiven Zwischenbericht erteilten. Die Einladung an 13 Mitglieder des Verbandes schweizerischer konzessionierter Automobil-Gesellschaften- und Unternehmungen ergab einen einzigen Beitritt, währenddem von 18 Mitgliedern des Verbandes schweizerischer Schokoladefabrikanten deren drei der SZV beitraten. Eine im Herbst durchgeführte Aktion bei 70 Skilift-, Funi- und Sesselbahngesellschaften hat bis Ende des Berichtsjahres fünf Beitritte gezeitigt.

Der vermehrten Neuwerbung von Mitgliedern steht auf der andern Seite aber auch ein vermehrter Abgang von Mitgliedern gegenüber. Die Zahl der Mitglieder pro 1954 beträgt 329, gegen 325 im Jahre 1953. Die Zahl der freiwilligen Subvenienten ist von 107 im Jahre 1953 auf 197 im Jahre 1954 gestiegen.

Die 14. Mitgliederversammlung fand am 18. Mai an der Hospes in Bern statt. Auch dieses Jahr war die Versammlung wieder stark besucht, obwohl die kalte und unfreundliche Witterung sowie das ungeeignete Versammlungslokal sich auf den Besuch negativ auswirkten. Die Versammlung genehmigte im geschäftlichen Teil unter der Leitung des Präsidenten der SZV, Herrn Dr. h. c. A. Meili, die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht für das Jahr 1953 und legte erneut die in der Werbung für das Jahr 1954 zu befolgenden Richtlinien fest.

b) Vorstand. Während des Jahres 1954 wurden drei Vorstandssitzungen einberufen und zwar die 34. Sitzung am 4. 3., die 35. am 23. 4. und die 36. am 28. 10. 1954.

In der 34. Vorstandssitzung wurde der Ausschuß für die Amtsperiode 1954–56 neu gewählt und Herr Staatsrat Despland als Vizepräsident bestätigt. Ferner genehmigte der Vorstand in dieser Sitzung das Budget 1954 und befaßte sich eingehend mit dem Aktionsprogramm für Frühling, Sommer und Herbst 1954. In seiner 35. Sitzung genehmigte der Vorstand den 13. Geschäftsbericht für das Jahr 1953 und die Jahresrechnung 1953. In der Herbstsitzung wurde vornehmlich das Aktionsprogramm für den Winter 1954/55 eingehend erörtert.

Ausschuß und Vorstand widmeten den pendenten Fragen der Finanzierung der SZV auch während des Jahres 1954 ihre volle Aufmerksamkeit und verfolgten mit besonderem Interesse die Verhandlungen der einzelnen Arbeitsausschüsse der vom Eidg. Post- und Eisenbahndepartement eingesetzten Expertenkommission. Der Vorstand beschloß ferner, daß die Direktion der SZV weiterhin alles zu unternehmen habe, um eine bessere Finanzierung der SZV herbeizuführen.

c) Ausschuß. Der Ausschuß trat auch während des Jahres 1954 wiederum viermal zusammen und zwar am 11./12. 2., 1. 4., 5. 8. und 21. 10. 1954. Neben den üblichen Geschäften wie Budget, Jahresrechnung, Geschäftsbericht und Aktionsprogramme erwog der Ausschuß besonders eingehend die zukünftig einzuhaltende Agenturpolitik. Er nahm dabei auch Kenntnis von der von welscher Seite beantragten Aufhebung der Zweigstelle Lausanne und beschloß, dieser Anregung Folge zu geben. Nachdem Herr Vizedirektor Häberlin nach

langjähriger, verdienstvoller Tätigkeit per Ende Januar 1955 seine Demission eingereicht hatte, wählte der Ausschuß zu seinem Nachfolger den Chef der Zweigstelle Lausanne, Herrn Paul Martinet.

2. Personal. Die SZV weist am 31. 12. 1954 folgenden Personalbestand auf:

Zürich	38	(36)	davon 1 vorübergehend
Lausanne	6	(6)	davon 1 (1) halbtags und 1 (1) Volontär
Agenturen	186	(194)	davon 2 (4) Temporäre
Total	230	(236)	inklusive Temporäre oder
	228	(231)	an ständigem Personal

Die scheinbare Personalverminderung bei den Agenturen ist auf das Ausscheiden von 10 Einheiten der Agentur Frankfurt zurückzuführen, die für die Swissair tätig waren.

Die einzelnen Agenturen (* ohne Bahnbillettverkauf) verfügten per 31. 12. 1954 über folgende Bestände:

Amsterdam	15	(15)		New York	20	(21)
Brüssel	18	(17)		Nizza	4	(3)
*Buenos Aires	4	(4)		Paris	32	(32) dav. 2 (2) Temp.
*Kairo	4	(4)		Rom	7	(7) dav. 1 halbtags
Frankfurt	15	(27)	davon (10) für die Swissair	*San Francisco	4	(4)
*Lissabon	5	(5)		Stockholm	6	(6)
London	38	(35)		Wien	6	(6) dav. 2 hälftig für die SZV besch.
Mailand	8	(8)				

(Die Angaben in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr.)

Obwohl die Geschäftstätigkeit der Agenturen gegenüber dem Vorjahr eine beträchtliche Zunahme erfahren hat, konnte der Stand des festangestellten Personals beinahe auf der bisherigen Höhe gehalten werden. Wir hoffen, mit dem gegenwärtigen Personalbestand auch in den nächsten Jahren auszukommen. Um den anfallenden Mehrverkehr in den Sommermonaten zu bewältigen, waren wir genötigt, 28 temporäre Aushilfen einzustellen, wovon uns die SBB 22 Funktionäre zur Verfügung stellten. Der Großteil dieser temporären Angestellten wurde den Agenturen Brüssel, London und Paris zugeteilt.

Auf 31. Dezember 1954 trat Herr Dr. J. Jörger in den wohlverdienten Ruhestand. Er leitete die Agentur Wien seit ihrer Eröffnung im Jahre 1926. Auch an dieser Stelle sei ihm für die langjährige Tätigkeit im Dienste des schweizerischen Tourismus gedankt.

Um die Ausbildung unseres Agenturpersonals weiter zu fördern, führten wir in Verbindung mit den SBB vom 26. September bis 6. Oktober 1954 eine Instruktionsreise durch. Im Vordergrund standen diesmal die Belange der Bahnen. Die Verhältnisse im Bahnhof Basel und die Verladeanlagen und Lagerhäuser in Romanshorn wurden besichtigt. Eine Aussprache mit den Vertretern der verschiedenen Dienststellen der SBB und PTT über die Fahrplangestaltung, Zugszusammensetzungen und Platzreservierungen, sowie eine Aussprache mit der Direktion der SZV, wobei eine Reihe kommerzieller und administrativer Fragen erörtert wurden, erwies sich als sehr fruchtbringend. Diese Aussprache hat Wesentliches beigetragen, um die Zusammenarbeit der schweizerischen Transportanstalten mit den Agenturen besser und erfolgreicher zu gestalten. Im Bestreben, unseren Agenturangestellten auch die Bedeutung des Autotourismus und dessen Bedürfnisse näherzubringen, absolvierten Angestellte unserer Auslandsagenturen einen Instruktionskurs beim TCS Genf und ACS Bern, in der Zeit vom 25. bis 31. Mai 1954. Die in den früheren Jahren durchgeführten Einzelstudienreisen haben wir im Berichtsjahre zu Gunsten der Kollektivstudienreisen fast gänzlich unterlassen, in der Erkenntnis, daß diese letzteren in der Regel lehrreicher sind.

3. Finanzen. In der Folge des im Jahresbericht 1953 erwähnten, von den Räten genehmigten Postulates, welches den Bundesrat einlud, Mittel und Wege zu prüfen, um die Beiträge der privaten Interessenten am Fremdenverkehr an die SZV zu steigern, wurde vom Eidg. Post- und Eisenbahndepartement eine Expertenkommission für die Frage der verstärkten Finanzierung der schweizerischen Verkehrswerbung durch ihre Nutznießer bestellt und am 18. 2. unter dem Vorsitze des verstorbenen Bundesrates Herrn Dr. h. c. J. Escher zur konstituierenden Sitzung zusammengerufen. Diese Sitzung wählte Herrn Regierungspräsident R. Gnägi zum Präsidenten als Vertreter der Volkswirtschaftsdirektoren-Konferenz und bestellte folgende Arbeitsausschüsse:

- I. Zur Prüfung der Organisation und des Ausgabenetats der SZV unter dem Vorsitz von Herrn Alblas.
- II. Für die Feststellung des Nutznießerkreises des Fremdenverkehrs unter dem Vorsitz von Herrn Nationalrat Kämpfen.
- III. Für die Werbeabgabe unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Buchli.
- IV. Für eine Sofort- oder Übergangslösung unter dem Vorsitz von Herrn Nationalrat Aug. Schirmer.

Es bleibt zu hoffen, daß mit der Arbeit dieser Kommission endlich Mittel und Wege gefunden werden können, um die Finanzierung der SZV auf eine sichere Basis zu stellen. Es ist dringend notwendig, daß die Arbeitskraft unserer Direktion im heutigen scharfen Konkurrenzkampf auf die Verteidigung der touristischen Interessen der Schweiz konzentriert bleiben kann.

Die Buchhaltung der SZV wurde kontrolliert. Der Eingang der Mitgliederbeiträge gibt zu keinen Bemerkungen Anlaß und zeigt folgendes Bild:

Beitragsverpflichtungen ohne diejenigen des Bundes und der eidg. Anstalten und Verwaltungen auf Ende 1954	Fr. 1 064 621.50
Freiwillige Subvenienten	Fr. 9 140.—
	<hr/>
Total Guthaben	Fr. 1 073 761.50
Bezahlt bis Ende des Geschäftsjahres	Fr. 1 070 616.50

Die unbefriedigende Finanzlage der SZV beeinträchtigt stets fühlbarer die Aktionsfähigkeit unserer Werbung im Ausland. Von Jahr zu Jahr wird es schwieriger, der immer aggressiver auftretenden, finanziell reich dotierten Konkurrenz anderer Länder wirksam zu begegnen. Dies ist umso bedauerlicher, als die Schweiz heute auch in preislicher Hinsicht voll konkurrenzfähig ist. So muß auch die Verwirklichung wohlbegründeter und aussichtsreicher Aktionen, wie z. B. die Inten-

sivierung der Inseratenwerbung in Großbritannien und den USA oder die Eröffnung einer zweiten Agentur in Deutschland auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Die Konsolidierung der Finanzlage der SZV wird daher zur Schicksalsfrage des schweizerischen Fremdenverkehrs und damit auch eines lebenswichtigen Zweiges unserer Volkswirtschaft.